

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteht Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Insektionspreis: eine gepaltene Pettische oder deren Raum 10 S, Restanzen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winzer- und Bauernfreund, Sonntagsgedanken.

Nr. 132. Samstag den 28. August 1897. 62. Jahrgang.

Für den Monat September

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
bei allen Postanstalten u. Landpostbriefträgern, bei unsern Austrägerinnen, sowie der Redaktion bestellt werden.

Wochenschau.

Der Kaiser ist mit seiner hohen Gemahlin wieder in Potsdam eingetroffen, wo er am Donnerstag den König von Siam empfing, der dem König Albert von Sachsen einen Besuch abgestattet hatte. Am Tage vorher hatte das Kaiserpaar in Magdeburg der feierlichen Enthüllung des von der Stadt Magdeburg dem Denkmal Kaiser Wilhelms des Großen gewidmeten Denkmals beigewohnt.

In Frankreich hat der Verlauf der Reise des Präsidenten in die Provinzen nach Russland mancherlei Enttäuschungen hervorgerufen. Das erst erwähnte, dann verschämt gederrte und schließlich drohend begehrte Wort „Allianz“ ist nicht von den Lippen des Zaren gekommen. Nach dem Zaren freundschaftlich, aber doch fühlend zurückhaltend, haben die Zaren die Franzosen ihre Hoffnungen auf die Toaste in Kasan-Soles gelehrt. Präsident Faure hatte hier mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit eine Erklärung prozontiert, indem er auf die Lage von Chalons hinwies, wo am 9. Oktober vorigen Jahres der Zaren von dem „tiefen Gefühl der Waffenbrüderschaft“ sprach, welches zwischen dem französischen und russischen Heere bestehe. Die Antwort des Zaren aber beruhte mit keinem Worte die Beziehungen der beiden Reiche. Der Zaren trank lediglich „zu Ehren unserer Kameraden der tapferen französischen Armee“, und die Franzosen sind so beschiden, den Ausdruck „unser Kameraden“ bereit genug zu finden. Jedenfalls spiegelt sich in den Toaste die Thatsache wieder, daß seit der bedeutungsvollen Verständigung, die sich im Laufe dieses Jahres zwischen Petersburg-Wien und Petersburg-Berlin vollzogen hat, eine Wandlung in den internationalen Ver-

hältnissen eingetreten ist, die den Frieden zwischen den kontinentalen Großmächten auf eine sichere Grundlage stellen.

Die Friedensverhandlungen in Konstantinopel infolge der Haltung Englands vollständig. Aufeinanderfinden unmittelbare Verhandlungen mit den Kabineten statt, um den Widerspruch zu beiseitigen oder gegebenenfalls auch ohne England den Präliminarfrieden abzuschließen. Wenn die europäische Ueberwachung der griechischen Finanzen eingeführt wird, ist für die Zahlung der Kriegsschuldung die Anleihe durch gewisse Finanzkreise gesichert. Nicht nur den Griechen, sondern auch der Türkei wird es täglich schwieriger, den Waffenstillstand durchzuführen. Denn seit einiger Zeit mehren sich selbst in Konstantinopel die Fälle von Gewaltthaten der Soldaten. Sie berauben die Leute am hellen Tage. Sie haben unter anderem einem Fleischhauer die Bäse genommen und ihn am Leben bedroht, falls er Widerstand leisten sollte. Einem andern haben sie gleichfalls das Geld weggenommen, und in ein Haus in Baccabi sind sie mit Gewalt eingedrungen und auf das Zureden der Leute auf der Straße haben die Soldaten das Haus endlich wieder verlassen. In der Vorstadt Fenichschir und Umgebung ereignen sich ähnliche Vorfälle fast täglich. Abends wurde ein griechischer Advokat, der in Begleitung seiner Frau ein Kaffeehaus besuchte, in dem Augenblick, wo er das Lokal verlassen wollte, von Soldaten überfallen, seiner goldenen Uhr und seines Geldes beraubt und schwer verwundet. Das Leben des Advokaten schwebt in Gefahr. Die Polizisten geben selbst zu, daß sie gegen die Soldaten, welche, nebenbei bemerkt, meist mit Messern und Revolvern bewaffnet sind, nichts ausrichten können.

Bezüglich der in Konstantinopel verübten Bombenattentate hat die Untersuchung die Gewissheit erbracht, daß auch in diesem Falle die armenischen Geheimkomitees die Freundschaft angestiftet haben und daß der Herd dieser verbrecherischen Propaganda in London sich befindet.

Daß der Haß der Türken gegen England immer größer wird, ist daher nicht zu verwundern. Die tiefenfeindliche Haltung der Engländer ist umso unveränderlich, als sich die Lage auf dem indischen Kriegsschauplatz für die Engländer freilich gestaltet hat. Der Aufbruch ist nicht nur auf der ganzen Linie längs der indisch-afghanischen Grenze entbrannt, so daß Afribis, Swazis und Diakais daran beteiligt

sind, die Afribis sind auch schon zum Angriffe gegen die britischen Streitkräfte vorgegangen, und dieser Angriff hat im Bezirke von Beschawur für die Engländer schwere Verluste im Gefolge gehabt. Es sind von den Aufständischen sogar einige Forts genommen worden. Bezeichnend ist es, daß die Afribis den Engländern die Bedingungen vorgeschrieben haben, unter denen sie gegebenenfalls die Waffen niederlegen wollen. Die große Gefahr für die Engländer ist, daß sich die Mohamedaner im eigentlichen Indien empören und daß die unzufriedenen Hindus sich ihnen anschließen.

In Südafrika geht den Engländern nicht alles nach Wunsch. Der englische Kolonialminister Chamberlain hatte neulich behauptet, Transvaal stehe unter britischer Souveränität. Darauf hat Präsident Kruger jetzt im Volksraad erklärt, daß eine solche Behauptung mit der Londoner Konvention von 1884 im Widerspruch stehe und daß Transvaal eine solche Souveränität nicht anerkennen werde.

Aus Südamerika wird die Ermordung des Präsidenten der Republik Uruguay gemeldet. Der Mörder ist ein 27jähriger Offizier des uruguayischen Heeres. Das Motiv zur That ist persönlicher Haß, er hat keine Mitschuldigen. Der Mörder gab zwei Schüsse ab, von denen der erste fehlte, der zweite die linke Brust traf. Eine Militär-Gesellschaft, sowie Militäre und Diplomaten umgaben den Präsidenten. Den Schüssen folgte eine augenblickliche Stille und darauf eine juchzende Ausruf-Scene. Während die Menge vorwärts drängte, befahlen die Offiziere einen Bajonett-Angriff. Mehrere Personen wurden getötet und viele verwundet. In das Palais gebracht, starb der Präsident nach wenigen Minuten.

Personal-Nachrichten.

Uebertragen: Die zweite evangelische Stadtpfarrkirche in Ravensburg dem zweiten Stadtpfarrer Dr. Baret in Badmünz, sowie die evang. Kirche Oberkochen, Dekanats Langenburg, dem Vikarier Kochendörfer in Geiselsdorf, Dekanats Wehringen.

In den Ruhestand versetzt: Der Fortmüller Forstwart Hopfgärtner in Wildberg unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste seinem Ansehen gemäß, die Schullehrer Hagenmaier in Aalen, Bezirkschulinspektors Vierach, und Jofers in Neutrauburg, Bezirkschulinspektors Jahn.

Erledigt: Die Pfarrei Lienzingen, Dekanats Ruitlingen, die Oberlehrerstelle am Schullehrerseminar Tübingen.

In aller Frühe ging es am 29. August von Virginia weiter. Ein schwacher Regen und ein Stück hartes Zwieback war alles, was gereicht werden konnte, und auch das mußte bereits vom eisernen Bestand genommen werden. Wieder wechselte Regen mit Sonnenschein und milderlich erhob sich zu unserer Rechten das Waldgebirge der Argonnen, dessen wellige Ausläufer wir auf weiß schlechten, vom Regen durchwogenen Wegen überschritten. Das Regiment marschierte über Ville sur Tourbe, Cernay en Dornois und Bouconville.

Mehrere mußte Halt gemacht werden, um anderen Regimentern den Vormarsch zu gestatten.

Ein Zeichen, wie anstrengend die letzten Tage gewesen, bot jetzt unsere Regimentsmusik. Während in der ersten Zeit des Feldzugs sie stolz und in vollen Tönen ihre Weisen erklingen ließ, wenn das Regiment durch eine Ortschaft marschierte, oder an einem andern Truppenteil vorbeikommt, so lüchelten sie mit jedem Tage mehr und mehr die Weisen und schließlich waren wir so ziemlich auf die große Trommel und einige Klarinetten reduziert und ihr Spiel erinnerte in benedictischer Weise an die Klänge, welche beim Cambratter Volksfest und Jahrmärkten zu den Ohren zu dringen pflegen.

Wenn deshalb beim Marsch durch einzelne Ortschaften die Musik an der Spitze des Regiments zu spielen begann, so pflegten die Soldaten nur zu rufen: „Spreet's, do vorne laffet se d' Ware wieder tanze!“

Kriegerverein Schorndorf.

Der Verein bezieht am Sonntag den 29. August d. Js. sein 25jähriges Stiftungsfest.

Zu dieser Feier werden sämtliche Kameraden, sowie Freunde der Kriegervereinsache von Stadt und Land freundlich eingeladen.

Die geehrte Einwohnerschaft wird gebeten, die Häuser zu besaggen.

Programm:

Morgens 6 Uhr: Böllerschießen.
9 Uhr: Gemeinschaftlicher Kirchgang.
11 Uhr: Empfang der Gäste.
12 Uhr: Aufstellung der Vereine zum Festzug auf dem Graben zwischen Köpfe und Anker.
1 1/2 Uhr: Abmarsch durch die Stadt zum festplatz Löwenkeller. Festrede, Ansprachen. Gefällige Unterhaltung. Musik durch die Kapelle des Inf. Reg. Nr. 125.
7 1/2 Uhr: Rückmarsch zum Marktplatz.

Eintritt für Mitglieder nebst Familie frei. Für Nichtmitglieder pro Person 20 Pfa.

Der Ausschuss.

Sebsack.

Nächsten Sonntag den 29. August Kirchweihe mit Musik, wozu einladet G. Fichtel zum Ohren.

Die Remsthaler Dampfmolkerei in Schorndorf untere Grabenstr.

hat den Betrieb aufgenommen und sucht zuverlässige Milchlieferanten; jedes Quantum gute frische Milch wird angenommen. Mit Verfeinerung größerer Quantitäten wird Abrechnungsbüro abgegeschlossen. Mündliche und schriftliche Verträge sind zu richten an die Remsthaler Dampfmolkerei in Schorndorf.

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfehlen die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Cie., Mannheim, seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

Elefanten-Kaffee.

Vorzügliche Mischung von köstlichen und aromatischen Kaffees:

Hamburger	1.20
Münchener	1.40
Frankfurter	1.60
Wiener	1.80

Durch eigene, nur uns bekannte Brennmethoden:

Kräftiger feiner Geschmack. Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten à 1/2, 1/4 und 1/8 kg. mit Schutzmarke „Elefant“ versehen.

Niederlage in: Schorndorf: G. Schäfer, Kond. Grundbad: W. G. Jäger, Kond.

Der Stadtauflage der heutigen Nummer liegt die Jahrespreisliste des Verbandsgeschäftes Schulhoff in München bei.

Bruch-Nudeln

in 5 Pfd.-Packeten per Pfd. 36 S.
Bruch-Macaroni in 5 Pfd.-Packeten per Pfd. 25 S. empfiehlt Carl Schäfer, Konditor.

EYACH-SPRUDEL

das beste Tafelwasser

Principalverlage: Eugen Heß, Schorndorf. (C. 30).

Mt. 500000

sind zum niedrigen Zinsfuß vorzuziehen gegen mindestens 1 1/2% jährliche Gewinne oder Gütersicherheit sofort oder später auszuleihen und erbitte ich Zufornmativschreiben. Das Volksbureau Stuttgart. Elgalt. 35.

Gebrüder Braun Ulm a. d.

Fabrik feuerfester Asphalt-Dachpappe Isolierplatt in u. Holzement. Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Unterurbach. Einigen gefalteten gebrauchten Kochherd giebt, weil zu klein, billig ab.

Ferd. Schauble. Schuldscheine sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchd.

Rehwildbret,

frischgeschossen, empfiehlt C. Straub jr.

Heute abend frische Leberwürste G. Walth, Metzger.

Neues Sauerkraut

empfehlen fortwährend Wih. Kurz v. Güterbahnhof.

Wir gratulieren dem Herrn Fr. Str. . . zu seiner ergeborenen Tochter. Ein Kind donnerndes Hoch, daß das ganze Rathaus und die Kömmelgasse juchet und lobt. Mehrere Freunde.

PATENTE

Gebrauchsmuster, Muster u. Markenschutz aller Länder. Inhaber: K. Bosch, Ingenieur und Patent-Anwalt, Zühlenerstr. 12, Leipzig 200.

garantiert reines Insektenpulver, Dalma, Zacherlin, Thurmlein, Dyoner Fliegenpapier beide Apotheken.

Vorteilhafte Verwertung aller Wollsaachen

bei Entnahme von: Hauskleider, Unterrock-Stoffen, Damenucken, Boden, Mantel, Stoffen, Kleiden, Decken, Teppichen, Portieren, Strichwolle, Waschkleiderstoffe, Warchend, Handtücher, Hemdentücher, Bettzeuge; ferner Herrenstoffe in Stammgarn, Shevot, Bufetin u. d. durch R. Eichmann, Ballenstadt a. H. Annahmestelle u. Musterlager bei Fr. M. Spring, Km.

Dehndgras

von 3 Bieckel Baumgut verkauft. Kaufmann Bauerle.

Theater in Schorndorf.

Zu Saale 3. Waldhorn. Freitag den 27. August 1897. Außergewöhnliches Benefiz zum 50jährigen Bühnenjubiläum für Herrn Martin Dufschel. Hier zum erstenmal. Die Lieder des Musikanten oder: Künftlerlehre und Bauernrol. Volkstümlich mit Gesang in 3 Akten, und 5 Akten von Rudolf Knefel. Verfaßt von: „Das böse Fräulein“, „Nicht mehr Licht“ etc. Repertoiretheater aller Hof- und Stadttheater. Hochgeehrtes Publikum! Ich erlaube mir, für heute zu meinem Ehrenabend den ausrichtigen Wunsch anzuschreiben und die Bitte an alle Kunst- und Theatervereine zu richten, mich durch ein gutes Stück Gutes erfreuen und bestreuen zu wollen. Mit vorzüglicher Hochachtung erg. M. Dufschel, Jubilar. Alles Uebrige ist bekannt!

Aufforderung zur Steuerzahlung!

An der Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer für das Etatsjahr 1. April 1897/98 ist in den ersten Tagen des Monats September er. die Hälfte des Jahresbetrags zur Zahlung verfallen und ergeht an alle diejenigen, welche an ihrer Steuerschuld noch keine oder ungenügende Nachschlagszahlungen gemacht haben, die dringende Aufforderung, ihre Schuldigkeit in dem verfallenen Betrag ohne Verzug an die Stadt-Platze zu entrichten.

Für Vornehmung des fälligen Betrages hat vorerst die Jahressteuer-schuld von 1896/97 als Grundlage zu dienen.

Sobald werden sämtliche Personen, welche nur Wohnsteuer zu entrichten haben, (welche in ihrem Gesamtbetrage verfallen ist) auf-gesucht, ihre diesbezügliche Schuldigkeit alsbald der Stadt-Platze zu bezahlen.

Schorndorf, den 26. September 1897. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Einzugstage sind zunächst:

in der Wohnung des Stadtpflegers: Montag, 30. August, Mittwoch, 1. September er., Iodann jeden Dienstag und Mittwoch vormittags von 8 bis 11 Uhr. Stadt-Platze. Frisch.

Obst-Verkauf!

Mittwoch den 1. Septbr. er., abends 6 Uhr verkauft die Stadt-Platze Schorndorf im Gasthaus zum Stern hier das zu ca. 200 Stmtr geschäppte Obsttragnis städt. Obstbäume. Inaufmerksamkeit zum Vorzeigen abends 4 Uhr im Holzberg (wird durch Feldbüchig Mayhle vorgezeigt); abends 4 Uhr in der Schlampanne, abends 5 Uhr im Galgenberg, (wird durch Feldbüchig Nieder vorgezeigt). Den 25. August 1897. Frisch, Stadtpfleger.

Das Dehndgras vom städt. Festplatz

auf den Weidwiesen gegen Barzahlung verkauft, wozu sich die Kauf-liebhaber im „Stern“ hier einfinden wollen. Den 26. August 1897.

Hochzeits-Feier

Freundlichst einzu laden. Johannes Griger, Sattler, Friederike Wahl geb. Bittner, Schorndorf.

Die Remsthaler Dampfmolkerei in Schorndorf untere Grabenstr.

gibt jeden Tag (ausgenommen Sonntag) von 9 Uhr vorm. an ein größeres Quantum Magermilch zu 4 Pfg. pro Liter und Wolken (Käswasser) zu 1/2 Pfg. pro Liter ab. Die Magermilch läßt sich sehr gut zum Backen und Kochen verwenden, und die Wolken (Käswasser oder Käsemilch) sind ein sehr gutes Füttermittel für Jungvieh und Schweine, welches nebenbei auf die Gesundheit der Tiere sehr günstig einwirkt.

Schorndorf. Der Ausverkauf meines Warenlagers dauert noch bis 1. September. Carl Hahn.

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Fruchtbranntwein, Zwetschgen-Branntwein,

per Liter 1 M 20 S per Liter 1 M per Liter 70 u. 80 S

garantiert reine Ware, vom Platzhof und Hof Urenwang, sowie feinen Weingeist Carl Schäfer am Marktplatz.

empfehlen

Aus Schwaben.

Stuttgart, 27. August. Seine Majestät der König trifft am 2. September von der Parade von Würzburg kommend, gleichzeitig mit Prinzessin Pauline, die von Seefeld kommt, in Marienwäldchen ein, wohin das Hoflager verlegt wird. Am 4. September reist der König nach Bomburg zur Kaiserparade. Die Königin wird von Bomburg nach Gengenbach, die Prinzessinnen nach Gengenbach, die Prinzessinnen nach Gengenbach, die Prinzessinnen nach Gengenbach.

Stuttgart, 27. August. Die Weltausstellung wird nicht über den 31. August hinaus verlängert werden, soll aber an den jetzt noch folgenden Tagen bis abends 10 Uhr geöffnet werden.

Stuttgart, 26. Aug. Heute mittag um 1 Uhr wurde am heiligen Wäldchen der Leichnam eines ca. 30 Jahre alten Mannes aus dem Neckar gezogen. In seiner Tasche fanden sich noch 5 Mk. 14 Pf., derselbe dürfte noch keine Woche im Wasser gelegen haben. Die Persönlichkeit des Ermordeten, der anscheinend dem Arbeiterstande angehört, ist noch nicht festgestellt, doch glaubte man in demselben den Mann wiederzuerkennen, der am letzten Sonntag von der Berger Insel aus ins Wasser sprang.

Reichingen, 26. August. Gestern mittag ging ein heftiges Gewitter mit starkem Hagel über unsere Gegend hin. Die Körner fielen wie aus Kübeln geschüttet. Da die Ernte mit Ausnahme eines wesentlichen Teils des Haber- und Gerste, die gegen Hagel ziemlich widerstandsfähig sind, geborgen ist, so ist der entstandene Schaden wenigstens nicht sehr bedeutend.

Trudlfingen, 27. August. Beim Gärtnereiausziehen in der heiligen Feuerscheuer stürzte der 54jährige Sohn des dortigen Gärtners auf die Tenne. Das Blut lief ihm zum Ohr heraus. Verwundbarkeit trat sofort ein. Wahrscheinlich liegt ein Schädelbruch vor. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gearbeitet.

Giengen a. B. 26. August. Ein schweres Verbrechen wurde vorgestern im benachbarten bayerischen Grenzorte Börsingen verübt. Ein verheirateter Tagelöhner hat laut „Merkur“ im Streit mit einem Gewehr auf seine eigene Mutter geschossen und traf sie so unglücklich, daß sie andern Tages starb.

Altleipheim, 27. August. Am 27. d. M. schlug vorgestern nachmittag der Hagel ein, wodurch in kurzer Zeit 2 Gebäude eingestürzt wurden. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

Stuttgart, 27. August. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

Stuttgart, 27. August. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

Stuttgart, 27. August. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

Stuttgart, 27. August. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

Stuttgart, 27. August. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

Stuttgart, 27. August. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

Stuttgart, 27. August. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

Stuttgart, 27. August. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

Stuttgart, 27. August. In der Nacht vom 11./12. August d. Js. wurde dem Kaiser Lehrer in Meiningen, Gemeinde Amstutz, D. A. W. Wangen aus dessen Wohnung ca. 450 Mk. geklopelt; von dem Täter fehlt jede Spur. Der Müllerlehre Christian Halber bei Würstern in Wimsheim verunglückte beim Ausladen eines Sackes Frucht dadurch, daß die Felle etwas vorwärts gingen und der Sack mit einem vollen Sack Frucht auf dem Rücken über die an den Wagen gestellte Leiter fiel. Verletzte brach 3 Rippen ein und mußte in das Spital nach Meiningen verbracht werden.

wurde erfasst. Dabei erlitt die Milchmagd durch das Streifen des Wagenrads eine Quetschung am Kopfe, die den Tod sofort herbeiführte. Am Mittwoch abend spielte in Hall in der Nähe des Kochers am Gaalplatz eine Schaar Knaben „Feuerwehr“ mit selbst konstruiereten Leitern u. s. w. Hierbei hatte, dem H. Egl. zufolge, einer der Knaben das Unglück, herabzufallen und den Arm zweimal zu brechen. Aus Schließung des Lehrers S. ging gestern mittags unverletzt ins Schulzimmer. Auf dem Tisch lagen vom Unterrichtslehrer T. K. K., von denen es einige gen. Bald sofort ärztliche Hilfe angewendet und so konnte das Leben des Kindes gerettet werden.

Deutsches Reich.

Lebendig begraben wurde auf der Zeche „Dahlhauener Tiefbau“ bei Essen ein Bergmann durch Zusammenbruch eines Kohlenpfeilers. Obwohl mit den Rettungsarbeiten sofort begonnen wurde, gelang es wegen der stets nachströmenden Kohlenmaße nicht, den Mann seinem Grabe lebendig zu entreißen. Als man den Verunglückten nach zwölfstündiger Arbeit auffand, war er bereits erloschen.

München, 27. Aug. Die M. N. M. meiden aus Rosenheim: Borgeltern abend verkehrte schwere Gewitter das oberbayerische Innthal. Stellenweise war der Hagel so stark, daß der Schneeeplag in Tätigkeit treten mußte.

Hamburg, 24. Aug. Eine sozialdemokratische Genossenschafts-Gründung hat in dem benachbarten Bergedorf ihr Ende erreicht. Vor mehreren Jahren gründeten dort Arbeiter einer Glasfabrik nach einem erfolglosen Ausstand eine eigene Glasfabrik. Sie traten zu einer Produktiv-Genossenschaft zusammen, gaben Anteilnahme aus und erhielten von den Gewerkschaften der Glasarbeiter sehr erhebliche Gelbzuwendungen. Das Unternehmen mißglückte infolge dauernden Absatzmangels vollkommen. Es traten Zwistigkeiten unter den Teilnehmern ein und nun ist auf Antrag der beteiligten Gewerkschaften der Konkurs eröffnet worden.

Rußland.

Petersburg, 26. Aug. Zu den bereits gemeldeten Ueberschwemmungen wird weiter berichtet, daß die Einwohner vielfach in die Berge flüchteten. Die Verluste und das Elend sind groß. Es hat sich ein Komitee gebildet und Kommissionen zur Hilfeleistung entsandt. Der Kaiser hat aus Privatmitteln für die heimgekehrte Katastrophenbevölkerung 2000 Rubel spendet. Die telegraphische Verbindung ist vielfach unterbrochen. Die Holzvorräte für die Dampfer sind fortgeschwemmt worden, wodurch Verkehrsstörungen hervorgerufen wurden.

Spanien. Spaniens Kampf um seine Kolonien scheint wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Auf den Philippinen wie auf Kuba steht die Sache der Spanier überaus schlecht. Nach fast drei Jahren unaufhaltsamer Kämpfe ist es dem General Weyler, der über eine ansehnliche Heeresmacht verfügt, nicht gelungen, die durchgängig ebenen mit Straßen und Eisenbahnen durchzurchten, westlichen Provinzen von Aufständigen zu säubern. Die geblühenden und waldigen östlichen Provinzen sind ganz in den Händen der Aufständischen. Das spanische Operationsheer hat seit sieben Monaten keinen Sold mehr bezogen. Nordwärts gelendet und genährt erliegt es massenhaft dem mörderischen Klima der großen Antillen und so bergern zur Zeit die Militärspitäler auf Kuba über 35 000 Kranke. Sollen der Krieg weitergeführt werden, so müssen in Bälde weitere 20 000 Mann zum Ausfällen der entstandenen Lücken übergeset werden. Auf den Philippinen stehen die Dinge nicht viel besser. Antich wird berichtet, der fünfte Teil des Operationsheeres liege krank in den Spitälern. Da die spanische Verwaltung die Soldaten nur von

schwere Dientlast unseres Obersten. Mit sichtlichem Anstrengen zog er eigenhändig 2 große gelbe Rüben aus dem Boden, schlug sie, um die anhängenden Erdlumpen zu befreien, gegeneinander, schabte sie dann mit dem Messer ab, bis kräftig hinein und verzehrte sie mit Stumpf und Stiel.

„Die hent an mir übrig meß“, sagten unsere Kameraden und in der Folge wurde viel weniger mehr über die Entbehrungen gellagt, denen sie selbst ausgehakt waren. Die Nacht war bitter kalt, doch trocken, aber der erste Reiz säumte unsere Mäntel und die Felber. Mit Freunden begrüßten wir die Kunde, die Schichten hätten am 27. das V. französische Korps gepackt und an 30. Hehe eine große Schlacht auf der ganzen Linie bevor. Wo gestern noch die französische Armee stand, sollten wir heute abend noch in zweiwöchigem Marsche hinein. Die Hauptstraße war mit Truppen vollständig belegt und so mußten wir auf den wüsten Ebnen von Mours und Buzinallstraßen über Mours, Navigny nach Boult aux Bois. Es war ein heißer Marsch.

Von Beaumont der hinter wir fernem Kanonen-donner, der von Viertelstunden zu Viertelstunden heftiger wurde. Wir freuten uns, daß wir nun bald einmal daran lämen, uns mit den französischen Truppen zu schlagen. Fast in schieferer Gile wurde der Marsch fortgesetzt, da plötzlich kam das Kommando „Halt, Alkoholen“. Unsere Kompanie hatte eine Kuh erbeutet und trotz Hunger und Müdigkeit war die Mannschaft wenig erbauet, nun warten

zu müssen, bis die Wessell droeten. Das Feind war nahe daran, fertig zu werden, da, wach ein Zuebel, schlug auf der ganzen Linie Generalmaroch, die niederden Kessel mußten umgeleert und das halbtrockne Fleisch als Speise für die Vögel des Himmels zurücklassen werden.

Gegen Norden und Westen wurde der Kanonen-donner immer härter und die ganze Division setzte sich eiligt in Marsch, um das Borgehen des V. Korps auf Stonne und La Befage zu unterstützen.

(Fortsetzung folgt.)

Wie lebt der Mensch? Nur zu häufig nicht in Interesse seiner Gesundheit, welche insbesondere durch Uebermaß im Essen und Trinken geschädigt wird. Die Verdauungsorgane sind der an sie gestellten Aufgabe nicht mehr gewachsen und es treten Beschwerden wie Müdigkeit, Unlust, Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Schwindel, Kopfschmerzen u. s. w. ein. Sind diese die Folge ungesünder, unregelmäßiger Lebensführung, dann wird der Gebrauch der so beliebten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich nur in Apotheken zu 1 Mk. in den Apotheken) den größten Erfolg haben. Die Bestandteile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Säge 1,5 Gr., Wacholder, Biste, Wermuth je 1 Gramm, Pfeffer, Gentian je 0,5 Gramm, dazu Gentian- und Pfefferpulver in gleichen Teilen und Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 hergestellt.

Zeit zu Zeit bezahlt und immer monatlang im Mischstand ist, so ist die Zahl der Desertionen bedeutend. Die philippinischen Insurgenten verfügen über große Geldmittel und versprechen den Ueberläufern bessere Sölden. In einem Auftrufe, den vor Kurzem der Insurgentenführer Aguinaldo erlassen hat, heißt es unter Anderem: „Unter unsern Fahnen streitet bereits eine große Anzahl von edelgebenden und gerechtigkeitliebenden Spaniern.“ Das ist gewiß ein beachtlicher Umstand. Trotdem der General Rivera noch vor Kurzem die ganze Kolonie für pajoziziert erklärt hat, dauert der Krieg mit ungeschwächter Wut fort.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 26. Aug. 1897.

Table with columns: Getreide-Gattungen, Höchst, Mittel, Niedr., Gerste, Weizen, Roggen, Hafer, Erbsen, Bohnen, Klee, Luzerne, etc.

Mitrose advertisement: Ein neues Naturmittel. Dargestellt von den höchsten Farbwerken in Höchst a. M. Dieses von Aerzten warm empfohlene...

Gelkoben. Schaupt, Karl, Seefeld a. D. beim Kultministerium, 70 J., Stuttgart. b. Gabel, Eduard, Stuttgart. c. Hebe, Hans, Buchhändler, Stuttgart. d. Landauer, Joh., Privatier, und Gemeinderat, Schw. Gömünd. Biffiger, Bernhard, technischer Leiter der Brüdenbauanstalt 68 J., Gustausburg b. Mainz.

Unentbehrliches Prachtwerk für jeden Gebildeten. Denkmäler der Kunst. Architektur, Skulptur, Malerei. Ihr Entwurfungsgang von den ersten künstlerischen Versuchen bis zu den Standpunkten der Gegenwart.

Aufforderung zur Steuerzahlung! In der Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer für das Etatsjahr 1. April 1897/98 ist in den ersten Tagen des Monats September d. d. Hälfte des Jahresbetrags zur Zahlung verfallen und es geht an alle diejenigen, welche an ihrer Steuerpflicht noch keine oder ungenügende Nachschlagszahlungen gemacht haben, die bringende Aufforderung, ihre Schuldigkeit in dem verfallenen Betrag ohne Bezug auf die Stadtpflege zu entrichten.

Einzugstage sind zunächst: Montag, 30. August, Mittwoch, 1. September etc., sodann jeden Dienstag und Mittwoch vormittags von 8 bis 11 Uhr. Stadtpflege.

Die Lieferung von 20 cbm. Schotter auf dem Gehweg, desgleichen von 24 cbm. Schotter auf das Eichenbach- und Herrensühl-Erträchen. Fortwart Beckert.

Pressen advertisement: mit Eisen- u. Holzblech, rund und vierckig, Oberdruck (Weggenkeller) und Niederdruck-Apparat (selbstständig) unerr. leicht 1. Leistg. u. Güte. Jahresersatz über 2000 Pressen, Obst- u. Traubenmühlen. Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. u. Berlin N.

Stuttgarter Ausstellungs-Lotterie advertisement: der Deutschen Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftsleben. Gewerbehalle - 14. bis 31. August. 900 Geldgewinne, 3 Hauptgewinne, insgesamt 1355 Gewinne.

Ein guter Rattenfängerhund sucht zu kaufen. Wer, sagt die Redaktion. Ein nicht zu junges Mädchen für Kinder gesucht von Frau Stadtbaumeister Maier, Göppingentage.

Denkmäler der Kunst advertisement: Architektur, Skulptur, Malerei. Ihr Entwurfungsgang von den ersten künstlerischen Versuchen bis zu den Standpunkten der Gegenwart. Prof. Dr. H. Sillke, Prof. Dr. G. von Lühow, etc.

Bekanntmachungen. Prinz-Prüfungsamt. das beste Nahrungsmittel für Kinder. Carl Schäfer, Conditor. Vitenweibch. Eine großartige Ruß, kräftig mit dem 4. Natb. Gelbschmelz, verkauft als überjährig August Rade & Lamm.

MAGGI'S advertisement: Suppen, Saucen, Süsswaren, etc. in Schorndorf in beiden Apotheken, Stellen in der Apotheke. (N 28)

Damen advertisement: leeren d. Ministerpräsidenten, Fürstlichen gründlich nach dem System der St. Schneidern, demie, sowie engl. u. franz. Schnitt. Perleite Ausbildung von Dirrektion u. Kleidermadonnen zu Köchen i. A. Angew. Anna Friger, Stuttgart, Langstr. 11a.

Spiegel advertisement: in großer Auswahl billigt bei Paul Köster.

Das Dehndgras advertisement: von 7 Viertel Weiden verkauft Oberhard Böhlers W. Dehndgras hat zu verkaufen. Götting. Cigaren, Cigarrenspitzen. Fr. Lenz, Vorkadl. Zu verkaufen ein Kupferner Waschkessel, 30 Lit. haltend, samt eigener Platte. R. Eisenbrunn.

Bauplatz-Gesuch! Zu der Nähe der Stadt wird ein Bauplatz von 1/2 Morgen zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre A. 500 besendet die Expedition.

Die Remsthaler Dampfmolkerei in Schorndorf untere Grabenstr. gibt jeden Tag (ausgenommen Sonntag) von 9 Uhr vorm. an ein größeres Quantum Wagemilch zu 4 Pf. pro Liter und Molken (Käsewasser) zu 1/2 Pf. pro Liter ab. Die Wagemilch läßt sich sehr gut zum Baden und Kochen verwenden, und die Molke (Käsewasser oder Molkenmilch) sind ein sehr gutes Futtermittel für Junghühner und Schweine, welches nebenbei auf die Gesundheit der Tiere sehr günstig einwirkt.

MEY'S Stoffwäsche advertisement: ist billig, praktisch, elegant, von Leinwandwäsche kaum zu unterschätzen und im Gebrauch ausserordentlich vortheilhaft. Vorrätig in Schorndorf bei Wilhelm Layk und Carl Kraiss.

Tafelwasser Ranges advertisement: Prämiert Frankfurt 1896. GÖPPINGER Mineralwasser. Zu haben in grossen u. kleinen Krügen, weisen u. grünen Flaschen. Vorrätig in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen. Prospecte und Proben gratis und franco durch die Brunnenverwaltung Göppingen (Württemberg).

Bestes Pergament advertisement: empfiehlt billigst Paul Köster. Fabrik feuerschwerer Asphalt Dachpappe Isolierplatten u. Holzverkleidungen höchsten Rabatts. Gottedienst der bish. Meth.-Kirche Schorndorf. (Bisher Westf. Meth.-Gemeinde.) Sonntag den 28. Aug. vormittags 9 Uhr und abends 7 1/2 Uhr: Herrn Pred. Mann aus Cannstatt. Vierteljährliche Kollekte. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Herr Prediger Wellert.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Injektionspreis: eine 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 S., Kleinspaltigen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Sonntagsbeilagen.

N. 133. Montag den 30. August 1897. 62. Jahrgang.

Für den Monat September kann der Schorndorfer Anzeiger bei allen Postanstalten u. Landpostbriefträgern, bei unsern Austrägerinnen, sowie der Redaktion bestellt werden.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 27. Aug. Unter dem Auf: „Haltet ihn, es ist ein gefährlicher!“ verfolgte gestern Abend gegen 11 Uhr ein Schussmann einen Unhold, der in der Seitenstraße einen adios an ihm Vorübergehenden ohne jeglichen Anlaß einen so wichtigen Strohziegel auf den Kopf verfehlt hatte, daß dieser blutüberströmt zusammenbrach. Der Schussmann hätte den durch die Anlage am Viederthalgarten in die Schloßstraße gegen den Bahnhof zu flüchtenden äußerst flintbeinigen Missethäter nicht eingeholt, wenn nicht ein des Weges kommender Radfahrer sich an der Verfolgung beteiligt hätte. Letzterer ergriff den rohen Burken und hielt ihn so lange fest, bis der Schussmann ihn abführen konnte. Wie schade, daß für derartige rohe Gesellen keine Prügelstrafe eingeführt ist.

Stuttgart, 27. August. Bei unserer Wanderung durch die Ausstellung ist uns eine Arbeit aufgefallen, die verdient, eingehender beschrieben zu werden als ein Mutter feinerer Composition. Es ist das ein von Storz-Walke in Tübingen ausgestelltes Pistolenmesser. Die Waffe enthält einen Lauf mit Zügen und Drall, der mit einer 7 mm Patrone geladen werden kann. Drückt man nun die Pistole ab, so springt automatisch eine starke Dolch Klinge vor und ist sofort zu gebrauchen. Ferner ist der einschlagbare Drücker der Pistole in Form eines Voglers hergestell, was ermöglicht, daß die Waffe an den Thürpfosten angedraht und auf die Thür selbst mit der Wundung nach oben gedrückt werden kann. Wird nun die Thür geöffnet, so tritt

Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71 von einem Rottenmeister des 1. württ. Infanterie-Reg. „Königin Olga“ vom 27. August bis 2. September. (Fortsetzung.)

Es war noch finstere Nacht, so daß man kaum den Vordermann erkennen konnte und immer weiter ging über Felder und Gräben. Endlich wurde Halt gemacht in der Gegend von La Berlière und Oches, wo am Morgen des 30. noch das ganze VII. Korps der Franzosen gefangen hatte. Todmüde legte sich jeder nieder, wo er gerade Platz fand, von Abkochen oder Strohsassen war keine Rede mehr. Das war der anstrengendste Tag des ganzen Feldzugs. Die Nacht war trocken und kühl, so daß wenigstens der Schlaf Erholung brachte. Am anderen Morgen wurde Kaffee gebraut. Mit großem Bedauern hörten wir, daß man die württ. Division auf dem Schlachtfeld erwartet habe, wir beruhigten uns jedoch, als wir hörten, daß das XI. Korps, welches uns auf der Hauptstraße voraus marschiert war, nicht mehr recht zum Eingreifen gekommen sei. Zugleich kam die Nachricht von dem glänzenden Siege, den die Bayern, Sachsen und das IV. preussische, und das Gardekorps bei Stonne und Beaumont errangen hatten.

der blinde Schuß und giebt dem Zimmerbewohner ein Alarmsignal und wird in den meisten Fällen zugleich den Einbrecher verfangen.

Gannstatt, 26. Aug. Die Frequenz des seit ca. 14 Tagen zwischen Gannstatt und Stuttgart vormittags je 2mal verkehrenden Akkumulatorenwagens (der auch die Strecke Untertürkheim-Kornwestheim befährt) wird fortwährend notiert. Da bei so geringer Benützung des Wagens die Fahrten zweifelsohne eingestellt würden, so liegt es im Interesse des Publikums, eben diese so bequeme Fahrgelegenheit lebensfähig zu erhalten.

Kornwestheim, 27. Aug. Heute nacht sind infolge des Sturmes die Schafe des hiesigen Schäfers aus ihrem Pferch ausgebrochen. Ca. 40 Stück wurden von dem 3-Uhr-Schnellzug überfahren. Der Schaden ist für den Schäfer groß.

Bönnigheim, 27. August. Im „Schwanen“ dahier wollte gestern Abend der Ruischer, als er nach Hause kam, in der Scheuer noch Futter holen, scheint aber einen Fehltritt gethan zu haben, stürzte herab und war sofort tot.

Gaiddorf, 27. August. Gestern mittag 12 Uhr traf die 10. und 11. Batterie vom Feldartillerie-Regiment Nr. 29 und der Stad der 4. Abt. von Alpaich kommend, in Gaiddorf ins Quartier ein. Beide Batterien zogen heute morgen 8 Uhr von Gaiddorf ab nach Nösgemünd und von da nach Lauchheim. Das Wetter ist regnerisch.

Kochendorf, 29. Aug. Vom neuen Schacht. Hier wird gepumpt und immer weiter gepumpt. Ein schwerer Kampf ist es, der mit den besten Mitteln, welche der heutigen Technik zu Gebote stehen, gegen das naive Element im tiefen Schöße der Erde geführt wird. Orfenbar ist Hoffnung vorhanden, das Wasser Herr zu werden. In der nächsten Woche hofft man, soweit es Schächtes, wenn auch freilich nur unter Anwendung künstlicher Hilfsmittel näher unterzucht werden kann. Das Vortreiben soll neuerdings dahingehen, das Eindringen der Wassermassen aus dem Schachtunteren möglichst zu machen. Dann müßte allerdings in der Folge ein anderes Verfahren in der Schachtarbeiten eingeleitet werden.

Heilbronn, 28. Aug. Gestern vormittag war man in einer hiesigen Dellfabrik mit Abladen von Dellfasern beschäftigt, wogu man sich eines mit einer Kette versehenen Aufzugs von 12-15 m Höhe bediente.

Für den 31. August war energische Fortsetzung der Vorbereitungen der Heereskassen angeordnet. Die württ. Division sollte die linke Flanke der dritten Armee gegen Mezières decken, wo, wie man wußte, General Vinvy mit dem XIII. französischen Korps stand.

Um 8 Uhr morgens am 31. August beim schönsten Wetter wurde ausgebrochen. Der Marsch ging über das Tagz zuvor eroberte und teilweise eingescherte Stornes auf schöner Straße über die naldigen Berggüden der Ardennen. Von Stunde zu Stunde mehrten sich die Anzeichen von der unmittelbaren Nähe des Feindes. Allen Orten lagen rechts und links von der Straße weggenommene Ausrästungsgegenstände, nur keine Stiefel, welche wir so gut hätten brauchen können. Bunter Anzeichen, daß man dem Feinde gehöht auf den Haden war. Unter Regiment schickte sich eben gegen 3 Uhr mittags an, durch einen herrlichen Wald von einem der letzten Ausläufer des Ardennengebietes in das Thal der Maas hinabzufahren, als plötzlich Kanonendonner und Kleingewehrfeuer erkante in unmittelbarer Nähe vor uns. Welche Freude, als wir hörten, daß unsere Avantgarde, die dritte Brigade unter Generalmajor v. Hügel auf den Feind gestossen sei. Allein kaum waren die kleinen französischen Recognoscierungs-Abteilungen unserer anständig geworden, als sie plötzlich sich wieder gegen Mezières zurückzogen. In einem kleinen Dorfe am südlichen Rande des Maasthales, in Boutencourt, bezogen wir mit der 2. Brigade Quartiere. Ich hatte das Glück, bis zur Tagwache die Unteroffizierswache im Compagnierquartier zu beziehen, welche ganz in der Nähe des Offizierquartiers war.

Der Fuhrmann band die zwei letzten Säcke im Gewicht von etwa 3 Zentner an die Kette des Aufzugs und wollte sich eben vom Wagen entfernen, als plötzlich die Kette brach und die Säcke, die schon einige Meter hoch gezogen waren, herabstürzten, wobei dem Fuhrmann ein Fuß abgeschlagen wurde. Der Fuhrmann ist verheiratet; er wurde ins Spital überführt. Der K. Staatsanwaltschaft ist über den Fall Anzeige erstattet, da die gebrochene Kette nicht im besten Stand gewesen sein soll.

Heilbronn, 28. August. Ein 2 1/2-jähriges Mädchen tummelte sich gestern Abend auf der Kreuzung der Kaiser-, Fleiner- und Säumerstraße und wurde von einem elektr. Straßenbahnwagen überfahren. Das Kind erlitt am Kopf und an den Händen nicht unbedeutende Verletzungen, obwohl der Führer des Wagens rasch anhalten konnte. Ob letzteren ein Verstoß trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Vom Unterland, 29. Aug. In Sappoltschhausen Da. Neckarthal kletterte ein 2 1/2-jähriges altes Kind an einer aufgestellten Egge empor. Dasselbe fiel um und das Kind wurde als Leiche hervorgezogen.

Seidenheim, 29. Aug. Als vorgestern Abend der Bierfahrer der Aktienbrauerei von hier nach Giengen hinein fuhr, kam ihm ein Radfahrer von Giengen ohne Licht mit aller Macht auf sein Gefährt zugefahren. Die Pferde gingen ihm durch. Er fuhr zurück in die Bahnhofsrestauration und meldete den Vorfall. Nachher brachte man den Radfahrer schwer verletzt auf eine Traghähre nach Giengen.

Balingen, 27. August. Vorgestern mittag zwischen 12 und 1 Uhr hatten wir hier ein mit prästendern Regen niedergehendes Gewitter mit wenigen aber gewaltigen Donnererschlägen. Die Beschäftigung, daß es in der Umgegend hagelhaft haben müßte, erwies sich leider nur zu wahr. Leute von Gammertingen erzählten, daß über die Gemarkungen von Gammertingen, Leuzingen und Harthausen a. Sch. Schlossen in Jasel-nahgröhe niedergegangen u. nicht unbedeutenden Schaden verursacht haben. In wenigen Minuten habe die Landschaft wieder ausgehoben. Ein starker Sturm sei mit den Schlossen gekommen und habe da und dort Dachplatten weggefaht und Fensterscheiben zertrümmert.

Tuttlingen, 27. August. Unsere Donau, die vor wenigen Wochen fast ausgetrocknet war, so daß viele Fische starben, hat durch die letzten Regengüsse ihren normalen Wasserstand und darüber erreicht und das verfluchte Bett gründlich ausgeschwemmt. Es

Brigade Quartiere. Ich hatte das Glück, bis zur Tagwache die Unteroffizierswache im Compagnierquartier zu beziehen, welche ganz in der Nähe des Offizierquartiers war.

Welche Freude, als es einem auf Strafswache kommandierten Soldaten gelang, im Keller unserer Hauses Schätze an Wein, Schnatz, Brot und Eiern zu entdecken und da er des Rogens kundig war, drang bald der süße Duft von „Schmalzgebäckem“ aus unserer Küche ins Nachbarquartier der Offiziere.

Die Strafswache kam uns allen, denn das Compagnie-Offizieren und ihm selbst sehr zu Nutzen, denn bald stand ein Zugenden dufender „Straubeggen“, wie der schlaue Koch sein Fabrikat nannte, mit Wein und einer gehörigen Portion Kartoffeln auf dem bisher leeren Tische der Offiziere. Und daß wir nicht leer ausgingen, dafür sorgte unser Badgenosse. — Gut gefallt, wie schon lange nicht mehr, legten wir unsere müden Glieder zu allerdings nur zu kurzer Ruhe nieder, denn schon um 2 Uhr schlug Generalmarsch auf allen Seiten wimmelte es von Truppen, welche eilenden Schrittes der Gegend zuweilen, wo die große Entscheidungsschlacht sollte geschlagen werden. Da die Straße mit preussischen Truppen belegt war, marschierten wir auf schlechten Wegen durch das am linken Ufer der Maas gelegene Flize. Etwas 3 Kilometer südwärts von diesem Dorfe stand gegen 6 Uhr morgens die ganze Division in Ge- reitschaft. (Fortf. folgt.)

Zum Einmachen

empfehl
Wein-Essig,
Säuzil-Einmach-Essig,
Einfacher Essig,
Doppel-Essig und
dreifacher Essig,
Weißen Pfeffer,
Schwarzen Pfeffer,
Carl Schäfer a. Marktpl.

Schöne Hackbretter

in 6 Sorten von 1 M. 20 S. an,
sowie
Reittisch- oder Gemüsehobel
in verschiedenen Größen mit ein
oder zwei Räder empfehl billigst
Fr. Lenz, Vorstadt.

Rasiermesser

unter Garantie von 1 M. 50 S. an,
sowie
Streichriemen, Schürzpeña und
Küchenbüchsen
empfehl
C. Sigel, Messerschmied.

Lebet es Alle,

die ihr an Gicht, Rheumatismus,
Appetit- und Schlaflosigkeit,
Kopfs- und Gesichtsschmerzen,
Magenschmerzen alle Art leidet.
Verurtheilt es alle das elektrische
Volta-Kreuz.
Es stärkt die Nerven, erneuert das
Blut und ist ein erprobtes Mittel
bei Neuralgie, Nervenlähmung,
fallten Händen n. Füßen, Oppor-
tundrie, Weichhüt, hysteri-
schen Anfällen, Asthma, Lähm-
ung Krämpfe, Wettnässen,
Hautkrankheit, Hämorrhoiden,
Zahn- und Ohrenschmerzen,
Kopfs- und Gesichtsschmerzen. Das
Volta-Kreuz ist kein Geheimmittel
und seine Wirkung liegt in der
elektrisch-magnetischen Wirkung.
Bei allen Franchisanten dieses
man das echte Volta-Kreuz aus
der Droguerie Wittelsbach.

Frauen in geeigneten Um-
ständen sollen in kürzester Zeit
umgebung das echte Volta-Kreuz
tragen, denn es lindert Schmerzen,
besonders vor dem Menstruieren,
sogar schon vor dem Beginn des
selben. **Wichtige Wirkung**
und Frauen sowie überhaupt schwäch-
liche Menschen sollen immer das
echte Volta-Kreuz tragen, denn es
erneuert das Blut und stärkt
die Nerven. Vor Vererbung
gegen Schlagflüß ist das Volt-
Kreuz deshalb bewährt, weil es wie
die zahlreichen Nachschreiber bezeugen,
das Blut auflöst, das Leben
verlängert und verlängert.
Gegenfellen, 24. Juni 1897.

An die Droguerie Wittelsbach
München, Savillerstr. 48.
Bitte senden Sie mir umgeben
von Nachn. ein großes Volta-Kreuz
mit Schnur. Vor 14 Tagen hat
meine Frau von Ihnen welches ge-
halten und hat sofort geholfen.
Achtungsvoll!
Lorenz Anzenmayer,
München-Reitener.

Sundernde von Jungfrauen u. Dant-
schreien liegen für die Mädchen,
Damen Kleider und unterertheilen auf.
Das echte Volta-Kreuz ist einzig
und allein zu beziehen in 1,50 und
das stärkere u. Schnellwirkende
à 2 M. durch das
Hauptdepot für das In- und
Ausland
Droguerie Wittelsbach, München,
Schillerstr. 48, a. Centralbahnhof.
Man bitte sich vor den vielen
wertlosen Nachahmungen und achte
genau auf die Firma:
Droguerie Wittelsbach,
Schillerstr. 48, am Centralbahnhof.

Leset es Alle.

Mein Wohnhaus
ist mir ernstlich feil und kann jeden
Tag ein Aukt. abgeschlossen werden.
Christian Sech, Schorndorf.

Einladung.

Zu unserer am nächsten Mittwoch den 1. September
im Gasthaus „Schwan“ in Schorndorf stattfindenden
Nachhochzeits-Feier
erlauben wir uns, Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.
Albert Hausmann, August Strobeck,
Lydia Steiner, Mathilde Steiner.

Prima Italiener und Tyroler Trauben

in Kesselwagen, Nischen- od. Kastanienholz-Fässern, liefert
in den Monaten September u. Oktober ein erstes Trauben-
importhaus direkt ab Produktionsplätzen zu den billig-
sten Preisen. Näheres auf Anfragen unter K. 157 an
Rudolf Mosse, Stuttgart. (O 8)

Schicksal.

Nächsten Sonntag den 29. August

Kirchweih mit Musik,

wozu einladet
G. Fichtel zum Dörsen.
Verschiedene Sorten
prima Mostrosinen,
Corinthen u.
amerif. Apfelschnitten
empfehl bedens
Chr. Siegler.

Auflesobst

Jedes Quantum
kauft
Fr. Lenz, Vorstadt.
Schön gekommene
Kopshaare
(zu Matrassen) unter Garantie für
Reinheit empfehl
Gott Scheuing, Seifenmeister
L 6 1/2.

2 Möbelschreiner

Schreiner Gottwid.
Einen gut erhaltenen
Bettrost,
sowie 2 Stühle
Wollmatrassen,
bereits noch neu mit schönem vor-
wiegend Satinweil hat im Auftrag
billig zu verkaufen.
Sermann Stein.

Namenlos glücklich

macht ein warmer, weißer Sommerzeit,
sowie ein Gesicht ohne Sonnenproben
und Hautunreinigkeiten,
daher gebrauch man:
Bergmanns Jähnenmilchseife
von
Bergmann u. Co., Nordent Dresden.
A. Kind 50 Pf. in
beiden Apotheken.
Man verl.: Nachbeter Jähnenmilchseife.

Bettfedern.

Wir versenden gefüllt, gegen Nachn. (Nicht
bedeutende Quantum) Gute neue Bett-
federn pr. Stk. f. 60 Pf., 80 Pf., 1 M.,
1 M. 25 Pf., 1 M. 40 Pf.; Feine
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.,
und 1 M. 80 Pf.; Polarfedern:
halbfeder 2 M., weiß 2 M. 30 Pf.,
2 M. 50 Pf.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.,
feiner: Acht hübsche Ganz-
daunen (die Hälfte) 2 M. 50 Pf.,
n. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Bestellen von mindestens 70 Stk. Nach-
n. Nachsenden des herein. Aufgebewann.
Pocher & Co. in Herford in Westph.

Gottesdienste.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis
(29. August) 1897.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Der Dekan Hoffmann.
Vorn. 10 Uhr Kindergottesdienst
Der Dekan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Der Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Der Stadtpfarrer Schott.

Ratholische Kirche.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis
(29. August) 1897.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Der Dekan Hoffmann.
Vorn. 10 Uhr Kindergottesdienst
Der Dekan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Der Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Der Stadtpfarrer Schott.

Wolfs- & Kinder-Vorstellung.

Nachmalige und nunmehr unbedingt
letzte Aufführung von:
Der Postmüdel von Eplingen.
Alles übrige ist ja schon bekannt!
Ich erlaube mir zu diesen hitze-
reichen Vorstellungen meine hübsche
Einladung zu machen, und bitte
um gütigen und zahlreichem Besuch.
Mit aller Hochachtung
erg. Karl Feigel.

Schorndorf.
Der Ausverkauf
meines Warenlagers
dauert noch bis 1. September.
Carl Hahn.

Die Remsthaler Dampfmolkerei in Schorndorf

unserer Grubenfir.
hat den Betrieb aufgenommen und sucht zuverlässige Milchlieferanten;
jedes Quantum gute frische Milch wird angenommen. Mit Lieferanten
größerer Quantitäten wird Lieferungsvertrag abgeschlossen.
Mündliche und schriftliche Offerte sind zu richten an die
Remsthaler Dampfmolkerei in Schorndorf.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-,

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thomp-
son“ und die Schutzmarke „Schwan.“
Niederlage bei Fr. Adam, Fr. Bühler, Consum-Verein, C. Fischer
Fr. Effinger, Joh. Veil b. Hirsch, E. A. Kinzelbach.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-

Ausstellung Heilbronn a. N.
Schluss am 12. September 1897.
Freie Rückfahrt auf württ. Ströken über 20 Kilometer inner-
halb 5 Tagen mit Samstags gelosten und in der Ausstellung abgestempelt
einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellsch. desächsten (mindestens 30 Per-
sonen) an alleigen Tagen auf allen deutschen Bahnen Ausstellungs-k. rts
70 S., für Vereine, wenn über 80 Personen, 40 S.

Goldene Medaille 1896 für vorzügliche Wirkung.

Erste deutsche, gesetzl. geschützte Insektempulver-Spezialität:
Thurmelin

Wunderbarer Erfolg! Radikales Ausrottungs-
mittel der Mückenlarven, Wanzen, Flöhe, Moten
von Ungeziefer bei den
Hausstieren. Thurmelin
ist nur in Gläsern zu haben à 80 u. 60 S., 1, 2 u. 4 M.
Spritzen hiezu, die einzig praktischen, à 35 S. und 50 S.
In Schorndorf: D. Moier; in Pörsch: Wilt.
Dür; in Gornbach: Frau Wwe. Fischer. (O 17.)
Seit Jahren bewährt im In- und Ausland.
Obne Gift für Menschen und Haustiere.

Blüderhausen.

Einer verehrten Einmünderchaft von hier und Umgegend zeige
ich hiermit ganz ergeben an, daß ich in Blüderhausen im Hause der
Frau W. Seime in der Bahnhofsstraße ein

Friseur-Geschäft

errichtet habe und erwische ich mich im Frisieren, Rasieren und
Saararbeiten werden billig angefertigt.
G. Waldenmaier, Friseur,
Blüderhausen.

Arbeiter-Gesuch!

Am Gleißbau bei der Großschen Ziegelei 1. unten tüchtige Arbeiter
bei hohem Lohn sofort eintreten.
J. Kurz z. Waldhorn.